



Untersaat

Silomaisanbau mit Untersaaten nachhaltiger gestalten

Rieke Nack, Deutsche Saatveredelung AG · Lippstadt

Mais ist als Biogassubstrat und Futter zu einer der wichtigsten Kulturen geworden. In zu engen Fruchtfolgen können jedoch Probleme wie Erosion, Bodenverdichtungen oder Stickstoffausträge entstehen. Untersaaten bieten hier einen praxisnahen und effektiven Lösungsansatz.

Die gute Durchwurzelung des Bodens durch Untersaaten stabilisiert das Bodengefüge und hilft bei schlechten Erntebedingungen, Bodenstrukturen zu vermeiden. Nach der Ernte wird Stickstoff gebunden und somit Grundwasserschutz geleistet.

Untersaaten ja, aber welche?

Mischungen mit Deutschem und Welschem Weidelgras entwickeln sich üppiger und können zum Teil noch beerntet werden. Um eine mögliche Konkurrenz auszuschließen, erfolgt die Aussaat zeitversetzt, im 8-Blattstadium des Mais. Untersaatmischungen mit Schwin-

gelarten (Horstbildender Rotschwingel, Schafschwingel) sind nicht so frohwüchsig und dienen daher nur zur Begrünung des Ackers über den Winter. Eine mögliche Konkurrenz zum Mais kann hierbei meistens ausgeschlossen werden und die Aussaat erfolgt direkt zur Maisaussaat.

Anlage der Maisuntersaat

Mischungen mit größeren Weidelgrasanteilen werden ab dem 8. Blatt des Maisbestandes gesät. Als Anlagetechnik steht der Nachsaatstriegel, der pneumatische Düngerstreuer sowie das Güllefass mit Schleppschlauchverteiler



Vorteile von Untersaaten im Mais

- Erosionsminderung
- Förderung der Schattengare
- Reststickstoffbindung nach der Ernte
- Bessere Tragfähigkeit bei der Maisernte
- Humusaufbau (CC-Auflagen)
- Erhöhung der biologischen Aktivität
- Nutzung des Aufwuchses im Frühjahr vor der Maisaussaat

zur Verfügung. In der Praxis ist letzteres ein beliebtes Verfahren, um zusätzliche Kosten einer Überfahrt einzusparen. Betriebe, die in den stehenden Maisbestand Gülle fahren, können die Grassamen beim Befüllen des Güllefasses, über einen zusätzlichen Schlauch und den entstehenden Unterdruck, einmischen. Die Gülle wird wie gewohnt ausgebracht und der anschließende Auflauf der Gräser erfolgt gleichmäßig.

Strategien zum Pflanzenschutzinsatz

Ein entscheidender Faktor für das Gelingen der Untersaat ist der angepasste Pflanzenschutz im Mais. Hier stehen mittlerweile zahlreiche Strategien zur Verfügung, sodass die Bekämpfung von Unkräutern kein Problem darstellt. Selbst gegen Hirse als Problemunkraut ist eine Pflanzenschutzstrategie möglich. Bei sehr hohem Ungrasdruck ist die Untersaat jedoch nur mit Kompromissen in der Herbizidwirkung durchzuführen. Hierzu gibt es aktuelle Empfehlungen von Seiten der Beratung, z. B. LWK Nordrhein-Westfalen oder LWK Niedersachsen.

Der Mehraufwand für die Anlage einer Untersaat in einen Maisbestand macht sich bezahlt. Werden ein paar einfache Punkte wie Aussaatzeitpunkt und Pflanzenschutz bedacht, können große Effekte erzielt werden. Ihr Boden und die Nachfrucht profitieren in großem Maße von einer Untersaat.

Rieke Nack

Fon +49 4282 5948273
 Fax +49 4282 5946163
 rieke.nack@dsv-saaten.de



Coupon

Sehr geehrte
 Leserin,
 Sehr geehrter
 Leser,

Sie erhalten von uns die **Innovation**. Nutzen Sie bitte für Ihre Mitteilungen diesen Coupon. Senden/Faxen Sie ihn an: Verlag Th. Mann, Maxstr. 64, 45127 Essen, Fax 0201/8942511



Ich habe die **Innovation** zum ersten Mal bekommen und möchte sie auch in Zukunft lesen.



Ich möchte, dass auch mein Nachbar/Freund/Kollege die **Innovation** erhält.



Ich möchte die **Innovation** künftig nicht mehr erhalten.



Ich habe folgende Adressänderung:

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Wohnort

Telefon

Fax

E-Mail

Kundennummer



Nummer bitte hier eintragen, wenn vorhanden



Branche



Landwirt:

LF gesamt

Raps ha

Getreide ha

Mais ha

Grünland ha



Wissenschaftler



Berater



Student



Sonstiges



Händler

